

Schulleben: Schulfahrten international

Sudienfahrt Stufe Q2: Kroatien



Für uns, den Mathe-LK von Herrn Borzichowski, ging es zusammen mit ihm sowie Frau Hill am frühen Sonntagabend in Richtung Kroatien los. Als wir nach etwas mehr als 19 Stunden Busfahrt am Montagmittag endlich unsere Unterkunft in dem schönen Örtchen Fazana erreichten, waren eigentlich nur noch fünf Sachen wichtig: unsere Bungalows beziehen, Essen, Strand, Essen, Schlafen und zwar genau in dieser Reihenfolge. Den Dienstag verbrachten wir, dank einer lustigen Reiseleiterin, mit einer durchaus interessanten Istrien Rundfahrt. Sie versuchte uns zwar über die Geschichte Istriens aufzuklären, schweifte jedoch immer wieder zu ihren Söhnen ab, die ja noch Single seien und auch ganz gut Deutsch sprechen könnten. Zu sehen bekamen wir neben unzähligen, wunderschönen Aussichten die Städte Rovinj und Porec, die ein wenig an Venedig erinnerten. Am Mittwoch stand eine Radtour in der Gegend um Premantura entlang traumhafter Buchten auf dem Programm. Mit einem Mountainbike zu fahren stellte einige von uns doch vor eine größere Herausforderung, als man vielleicht denken mag. Die schmalen Sättel hinterließen auch in den nächsten Tagen noch ihre Spuren. Ebenfalls in Premantura war am Donnerstag

weiteres sportliches Programm in Form von Windsurfen, Stand-Up Paddling, Schnorcheln sowie einer Kajaktour angesagt, was zum Spaß aller bei dem einen oder der anderen einmal mehr und mal weniger gut funktionierte. Die freien Stunden zwischendurch nutzten wir hauptsächlich dazu am Strand zu chillen oder zu schwimmen. Schließlich konnten wir uns bei knapp über 20°C und Sonnenschein nicht über das Wetter beschweren. Abends hockten wir gemütlich auf den Terrassen der Bungalows und quatschten. An einem Abend sangen wir, während Herr Borzichowski uns auf der Gitarre begleitete, wobei „Sweet Home Alabama“ natürlich nicht fehlen durfte. Am Freitag hieß es morgens schon die Bungalows zu räumen und den Bus zu beladen. Bis zur Abfahrt bummelten wir durch Fazana und aßen gemeinsam in einem netten Restaurant direkt am Hafenbecken. Gegen Nachmittag traten wir unsere Rückreise an und erreichten das Petrinum ziemlich genau 20 Stunden später. Abschließend möchten wir uns nochmal bei Frau Hill und Herrn Borzichowski für die Begleitung auf dieser großartigen LK-Fahrt bedanken, gerne wären wir noch länger in Kroatien geblieben.

Lena von Massow (Stufe Q2)